

## **Grundsätze der Gruppe Proletarischer Revolutionären Kollektivisten (GRPK)**

Wir, die Gruppe Proletarischer Revolutionärer Kollektivisten, stehen auf der Grundlage der folgenden Positionen:

- die Notwendigkeit der weltweiten proletarischen Revolution, der Machtergreifung durch das bewaffnete, in einer demokratisch-zentralistischen Partei organisierte Proletariat; Zerstörung der bürgerlichen Staates und Aufrichtung einer Diktatur des Proletariats, d.h. Schaffung eines proletarischen Halbstaates entsprechend dem Modell der Pariser Kommune und der Sowjets von 1905 und 1917;
- die Notwendigkeit der Enteignung des kapitalistischen und anderen ausbeuterischen Eigentums und Übernahme desselben durch das kollektiv sich selbst organisierende Weltproletariat;
- die Notwendigkeit der Abschaffung der Gesamtheit der Ausbeutungsverhältnisse, als da sind: Arbeitsteilung, Klassen, Kapital, Lohnarbeit, Warenproduktion, Geld, Staat, Nationen usw.;
- die Notwendigkeit der schrittweisen Vereinigung der Menschheit in einem Kollektiv, das als bewusstes Subjekt entscheidet und Entscheidungen ausführt, wobei in diesem Kollektiv die Teilung der Arbeit in anleitende und ausführende Tätigkeit und die Spaltung der Gesellschaft in Herrschende und Beherrschte überwunden sein wird;
- die Anerkennung der Entwicklung der Computerisierung der Produktion und anderer Aspekte der menschlichen Tätigkeit (mikroelektronische Revolution) als notwendige Voraussetzung einer solchen Organisation der Gesellschaft. Vor der Mitte des 20. Jahrhunderts war die Computerisierung der Betriebsführung noch nicht vorhanden und damit die die unumkehrbaren Überwindung der Arbeitsteilung in leitende und ausführende Tätigkeiten noch nicht möglich, wodurch der Übergang der Menschheit zum Sozialismus bis dahin unmöglich war;
- die Notwendigkeit der Schaffung einer Weltpartei des Proletariats, basierend auf den Grundsätzen des demokratischen Zentralismus. Eine solche Partei ist in Perioden von aufsteigenden Arbeiterkämpfen gleichermaßen nötig wie in Perioden abnehmender Kämpfe;
- die Anerkennung der Tatsache, dass die Sowjetunion und ähnliche Staaten sowie die darin herrschende Gesellschaftsordnung ein System der Ausbeutung und Klassenherrschaft war; die Ablehnung der Theorien, die besagen, dass diese Gesellschaften sozialistisch und diese Staaten „Arbeiterstaaten“ oder „Staaten des ganzen Volkes“ waren;
- die Anerkennung des bürgerlichen Klassencharakters der heutigen sozialdemokratischen und „kommunistischen“ Parteien; die Ablehnung jeder Art von Bündnis (Volksfront) mit diesen Parteien oder mit zentristischen kleinbürgerlichen Parteien;

- die Anerkennung des bürgerlichen, ultrarechten Charakters der Losung „Wiedererrichtung der Sowjetunion“ (eine vor allem im heutigen Russland vorhandene politische Ausrichtung. Anmerkung), die dem russischen Monopolkapital nur dazu dient, seine imperialistischen Ausdehnungsbestrebungen zu rechtfertigen;
- die Ablehnung der Losung des „Selbstbestimmungsrechts der Nationen“, die in der heutigen Epoche des Niedergangs und der Dekadenz der in Nationen organisierten kapitalistischen Gesellschaft ihren fortschrittlichen Charakter verloren hat; Eintreten hingegen für das Recht auf Selbstbestimmung der ausgebeuteten Bevölkerung in national unterdrückten Territorien unter der Bedingung, dass dort ein selbstorganisiertes Proletariat eine führende Rolle spielt;
- die Anerkennung des imperialistischen Charakters aller „internationalen“ Konflikte in der gegenwärtigen Epoche der Dekadenz der Kapitalismus; Anerkennung des revolutionären Defätismus (Eintreten des Proletariats für die Niederlage der „eigenen“ Bourgeoisie. Anmerkung) auf allen Seiten und der Umwandlung des imperialistischen Krieges in den Bürgerkrieg als der einzig richtigen Haltung der proletarischen Revolutionäre in solchen Konflikten; die Unterstützung von Bewegungen der kleinbürgerlichen und halbproletarischen Klassen in unterdrückten Nationen - von Bewegungen, die mit Losungen der „nationalen Befreiung“ auftreten - nur so weit, als diese Bewegungen nicht von ausbeuterischen Klassen kontrolliert werden und also objektiv jede Ausbeuterstaatlichkeit (auch die ihrer eigenen Nation) untergraben;
- die Ablehnung der Beteiligung an Wahlen zu den repräsentativen Organen des bürgerlichen Staats und einer Arbeit in diesen Organen;
- die Anerkennung des bürgerlichen Charakters der heutigen Gewerkschaften, und zwar sowohl der offiziellen wie der „alternativen“ Massengewerkschaften; die Ablehnung der Möglichkeit, sie zu erobern und zu reformieren; die Befürwortung hingegen der Arbeit der proletarischen Partei in den selbstorganisierten gewerkschaftlichen Zusammenhängen der Arbeiter mit dem Ziel, sie von der Kontrolle des Gewerkschaftsapparats zu befreien; die Gewerkschaftsarbeit muss jedoch der politischen Parteilinie untergeordnet bleiben.
- die GPRK richtet ihre Anstrengungen auf die weltweite Vereinigung der proletarischen Revolutionäre in einer einzigen Partei. Die Vereinigung kann nicht durch ideologische Kompromisse erreicht werden, die eine Öffnung hin zu einem opportunistischen Taktizismus enthalten. Spaltungen zwischen Revolutionären wegen theoretischer Differenzen, die keine Abweichung von der revolutionären proletarischen politischen Ausrichtung zur Folge haben, sind hingegen unzulässig. Es liegt auf der Hand, dass sich die reale Partei des Proletariats nur im Zuge ansteigender massenhafter Kämpfe unserer Klasse entwickeln kann. Doch heute schon steht die Entwicklung des Kerns einer solchen Partei auf der Tagesordnung.
- der Aufschwung des Kapitalismus nach dem Zweiten Weltkrieg, der die wissenschaftlich-technische Revolution hervorgebracht hat, hat sich erschöpft. Der Monopolkapitalismus ist gleich wie vor dem Zweiten Weltkrieg in die Phase seiner intensiven Fäulnis eingetreten. Die dritte imperialistische Wiederaufteilung der Welt ist nahe. Eine neue Epoche von Kriegen und Revolutionen ist angebrochen.

**PROLETARISCHE REVOLUTIONÄRE DER WELT, VEREINIGT EUCH!**